



Auf der Ruine treibt der Teufel sein Unwesen.



Der Stein!-Chor bei der Premiere am Wochenende.



Theater auf der Badener Schlossruine Stein: Der König verkündet die Hochzeit seiner Tochter.

Teuflisches Theater auf der Schlossruine

Baden Das «Wandertheater Stein!» lässt die Teufelskellersage zum Leben erwecken - Spektakel mit 70-köpfiger Truppe

VON PHILIPPE NEIDHART (TEXT UND FOTOS)

Mittelalterlich anmutende Musik erfüllt die Schlossruine, als Burgherr Rudolf zu Stein unter Jubel vor das Badener Volk tritt. Es gibt eine freudige Nachricht zu verkünden: Seine Tochter Amalia wird bald den edlen Herren Flavius heiraten. Die junge Frau ist davon aber alles andere als begeistert, gehört ihr Herz doch dem jungen Bäckers-

sohn. So präsentiert sich die Ausgangslage für das Wandertheater «Stein!», das auf der gleichnamigen Ruine hoch über der Stadt Baden an diesem Wochenende seine Premiere feierte.

Rund um die Ruine

Unter der Leitung der königlichen Garde erforschen die Zuschauer die mystischen und romantischen Geheimnisse der alten Gemäuer. Auf dem Weg

treffen sie auf bizarr anmutende Kreaturen wie die wild kreischenden «Tüüfeli», welche sich auf den Felsen der Ruine herumtreiben und die Badener in Angst und Schrecken versetzen. Das interaktive Spektakel verbindet dabei Komik mit artistischen Inszenierungen. Hoch über den Köpfen der Zuschauer wirbeln Akrobatinnen und Akrobaten des «Ateliers Tanz der Lüfte» am sogenannten «Vertikaltuch» umher, wäh-

rend die Feuerkünstler von «Baden brennt» die Flammen sprechen lassen. Geigen, Gitarre und Trompete sorgen derweil zusammen mit dem Stein!-Chor und einem Djembé-Ensemble für die musikalische Untermalung des schaurig-schönen Treibens.

Die Idee und das Konzept für das Theater stammen von Alma Jongerius und Nadja Schneider - dabei orientieren sie sich an der Teufelskellersage

und liessen sich von der Geschichte des Schwarzen Ritters der Ruine Stein inspirieren. Um das Spektakel der 70-köpfigen Truppe zu ermöglichen, war einiges an Vorarbeit notwendig - rund eine Tonne Holz wurde für die Konstruktion verbaut.



Mehr Fotos auf
www.aargauerzeitung.ch

Eine Schule, die aus 20 000 Backsteinen besteht

Niederrohrdorf Ein Jahr nach dem Spatenstich ist die Aufrichte des Oberstufenzentrums Hüslersberg erfolgt.

Wichtigste: «Wir hatten keine Unfälle zu beklagen.»

«Ich habe Blut geschwitzt»

Martina Egger, Präsidentin der Projektleitung und Gemeinderätin in Niederrohrdorf, erinnert sich an die ers-



dem Porträt des Poliers Francesco Serratore drucken lassen. Martina Egger zeigte es mit Stolz und meinte: «Das ist unsere Nummer 1!»

Auch Bauleiter Claudio Monteverde, der sich in seiner Ansprache